

Schatten des Krieges Innovation und Tradition im europäischen Kino 1940-1950

Hamburg, 14. – 22. November 2009

Eine Veranstaltung von CineGraph Hamburg und Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin.

*In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino Metropolis
und weiteren nationalen und internationalen Partnern.*

Liebe Freundinnen und Freunde des cinefest!

Am gestrigen Sonnabend wurde das **VI. cinefest - Internationales Festival des deutschen Film-Erbes** feierlich durch **Senatsdirektorin Marie-Luise Tolle** (Behörde für Kultur, Sport und Medien) und mit einem unterhaltsamen Kurzfilmprogramm eröffnet!

Zu sehen gab es u.a.

EINE STUNDE (D 1940/41, Peter Pewas) und INS GRAB KANN MAN NICHTS MITNEHMEN (D 1941, Wolfgang Staudte), beides unveröffentlichte Tobis-Studio-Filme, sowie einen dänischen Kurzfilm, KORNET ER I FARE! (1944), über die Bekämpfung von Kornkäfern, der eine versteckte Anspielung auf die Besetzung der Deutschen in Dänemark war.

Der **französische Generalkonsul Jean-Pierre Tutin** führte in den abschließenden Film LE RETOUR (FR 1945, Henri Cartier-Bresson) ein, in dem die Autoren des Films mit Dokumentaraufnahmen die Rückkehr französischer Häftlinge in die Heimat schildern..

Im Rahmen der Eröffnung erhielt **Volker Baer**, Filmkritiker und langjähriger Redakteur des Tagesspiegel, den **Reinhold Schünzel-Preis** für sein herausragendes Engagement für das deutsche Film-Erbe. Die Laudatio hielt **Wolfgang Klaue**, Mitglied der Jury und 2005 selbst Preisträger des Reinhold Schünzel-Preises.

Anschließend wurde bei einem fröhlichen Empfang in der Hamburger Kaffeebörse mit einem Glas Wein auf den erfolgreichen Festivalauftakt angestoßen.

Gern möchten wir die Gelegenheit nutzen und auf das weitere Programm aufmerksam machen: Am Montag, den 16. November um 19 Uhr, ist **Gisela Trowe** zu Gast bei der Vorführung von STRASSENBEKANNTSCHAFT (1947/48, Peter Pewas)

In einer Sondervorführung zeigen wir am Dienstag, den 17.11. um 19 Uhr den britischen Film OVERLORD (1975, Stuart Cooper), der geschickt Dokumentarfilmmaterial mit einer Spielhandlung vermischt. Präsentiert wird der Film von **Roger Smither** vom Imperial War Museum, London.

Am Mittwoch, den 18.11., findet um 19 Uhr im Metropolis die Eröffnung des 22. Internationalen Filmhistorischen Kongresses statt, der im Rahmen des Festivals vom 19.-21.11. im Gästehaus der Universität tagt. Zur Eröffnung wird der FILM OHNE TITEL (D 1947/48, Rudolf Jugert) gezeigt, in dem sich Filmmacher der Frage stellen, was für Filme man nach der "Stunde Null" drehen soll. Mit Hans Söhnker und der jungen Hildegard Knef als Liebespaar und Willy Fritsch als Willy Fritsch.

Karten können beim Kino Metropolis (Steindamm 54, Tel.: 040-346532) reserviert werden.

P.S.: Auch in diesem Jahr finden wieder von Montag, 16.11., bis Mittwoch, 18.11., jeweils von 14-16 Uhr im Metropolis die cinefest-Foren statt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen finden Sie in der Anlage.